DP DEUTSCHE POLIZEI Brandenburg



AKTUELLES

Sicherheit braucht Verlässlichkeit
Parlamentarischer Abend 2026

Veronika Müller



Fotos: Redaktion

Rund 200 Gäste folgten am 16. September der Einladung der GdP zum Parlamentarischen Abend in den Landtag Brandenburg. Abgeordnete, Mitglieder der Landesregierung, Vertreterinnen und Vertreter der Polizei sowie der GdP und ihrer Gremien nutzten den Abend zum Austausch über die Zukunft der Inneren Sicherheit des Landes Brandenburg.

Die Kantine und die Dachterrasse des Landtages, mit einem herrlichen Blick über den alten Markt und die Stadt, boten den perfekten Rahmen, um die aktuellen Herausforderungen von Politik und Polizei zu debattieren. Der Raum war dann auch bis auf den letzten Platz gefüllt, als mit einiger Verspätung durch die langen Plenardebatten des Tages der offizielle Teil beginnen konnte.

Grußworte der Landtagspräsidentin Prof. Dr. Liedke und des Innenministers Dr. Jan Redmann und die mit großem Applaus bedachte Rede unserer Landesvorsitzenden Anita Kirsten eröffneten den Abend.

„Es sind bewegte Zeiten. Das gesellschaftliche Miteinander wird jeden Tag auf die Probe gestellt." Mit diesen Worten begann Anita Kirsten ihre Ansprache an die versammelten Gäste. In Zeiten internationaler Krisen und wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen sei es wichtig, über Partei- und Berufsgrenzen hinweg im Gespräch zu bleiben. Für die GdP ist dabei – auch angesichts neuer politischer Koalitionen und eines Wechsels an der Spitze des Innenressorts – das Thema Verlässlichkeit und Vertrauen von großer Bedeutung.

Dass die Innere Sicherheit einen hohen Stellenwert auch in der aktuellen Regie-

rungskoalition hat, steht fest. Der Koalitionsvertrag von SPD und CDU setzt unter anderem auf 9.000 Polizeistellen, mehr Polizeipräsenz und eine Anpassung polizeilicher Befugnisse an die digitale Entwicklung. Doch Sicherheit entscheidet sich längst nicht nur daran, wie viele Streifenwagen nachts unterwegs sind. Cybercrime, der Schutz kritischer Infrastruktur, internationale organisierte Kriminalität, illegale Finanzströme und digitale Radikalisierung stellen neue Anforderungen an die Polizei.



Den geplanten Personalaufwuchs bewertet die GdP ausdrücklich positiv. Gleichzeitig muss betont werden: Eine zusätzliche Stelle allein schafft noch keine zusätzliche Einsatzfähigkeit. Damit verbunden sind die Themen Ausrüstung, IT, Funk, Fahrzeug, Aus- und Fortbildung und funktionierende Fachverfahren, die ebenfalls mitwachsen müssen.

Auch das Thema verfassungskonforme Besoldung war an diesem Abend Thema. In erster Lesung wurde vormittags in der Landtagssitzung das Gesetz zur Anpassung der Besoldung und Versorgung 2026 im Land Brandenburg behandelt und zur weiteren Befassung in den Haushalts- und Finanzausschuss überwiesen. Der ehemalige langjährige Landes- und nun Ehrenvorsitzende der GdP, Andreas Schuster, war unter den Gästen des parlamentarischen Abends. Gemeinsam mit Andreas und dann ab 2021 mit Anita als Spitze hat die GdP viele Jahre für die verfassungskonforme Besoldung gekämpft. Die Vorreiterrolle Brandenburgs bei der verfassungskonformen Besoldung ist eine finanzielle Herausforderung, aber ein notwendiger wichtiger Schritt für Vertrauen in politisches Handeln. Dabei muss betont werden, dass sich die Attraktivität des Polizeiberufs nicht allein beim Gehalt entscheidet. Eine moderne Polizei braucht mehr.

Anita Kirsten führte dazu in ihrer Rede aus: „Zeit ist inzwischen eine eigene Währung." Planbare Freizeit, gesunde Schichtmodelle, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Entwicklungsmöglichkeiten seien ebenso wichtig. Auch die geplante 41-Stunden-Woche bleibe deshalb ein Thema, über das weiter gesprochen werden müsse.

Mit Digitalisierung und neuen technischen Möglichkeiten verändern sich zudem die Anforderungen an die Polizei. Künstliche Intelligenz, Datenanalyse, Cybercrime und moderne Ermittlungsinstrumente erfordern neue Kompetenzen. Die Frage müsse deshalb künftig auch lauten: „Welche Fähigkeiten braucht die Polizei?"

Dafür seien neben Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten auch qualifizierte Tarifbeschäftigte und externe Spezialistinnen und Spezialisten notwendig. Technik ersetzt Qualifikation nicht – je komplexer Technik wird, desto wichtiger werden gut ausgebildete Menschen.

Anita Kirsten ging auch auf die Bedeutung demokratischer Resilienz und die Rolle der Gewerkschaften als parteiunabhängige, aber nicht werteneutrale Organisationen ein. Die Lehren der Geschichte sind Teil der DNA der GdP. Freie Gewerkschaften und eine rechtsstaatlich handelnde Polizei gehören zu den tragenden Säulen unserer Demokratie. Diese Klarheit war für viele der Anwesenden ein wichtiger Punkt. Das wurde durch den langen Beifall und in vielen Gesprächen am Abend deutlich. Der Austausch zwischen Polizeibeschäftigten, Parlamentariern und Vertreterinnen und Vertretern der Ministerien und der Verwaltung zu aktuellen Themen ging an diesem Abend noch lang und es bestand Einigkeit unter allen Anwesenden, dass die Tradition dieser Veranstaltung unbedingt fortgeführt werden muss. Denn: Innere Sicherheit ist eine gemeinsame Aufgabe. ▮

DP – Deutsche Polizei
Brandenburg

Geschäftsstelle
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 74732-0
Telefax (0331) 74732-99
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Cornelia Zernicke (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 86620-40
Telefax (0331) 86620-46
PHPRMI@AOL.com

ISSN 0949-278X

KREISGRUPPE PP HAUS/MIK

Personalratswahl MIK

Mario Foth

Werte Kolleginnen und Kollegen, als GdP danken wir für euer Vertrauen auch bei der Wahl zum örtlichen Personalrat und Hauptpersonalrat im MIK! Heute möchten wir einen kleinen Einblick in die dortige Arbeit geben.

öPR

Über die Liste der GdP sind in den örtlichen Personalrat des MIK die Kollegin Kristin Walter (Beamte) sowie die Kollegen Mario Foth (Beamte) und Roman Tummerer (Beschäftigte) gewählt. Sie bilden ein Drittel des neunköpfigen Gremiums ab.

Die ersten Monate waren geprägt von der Organisationsentwicklung des Hauses „MIK 2027“. Vor aber auch nach den vom Minister anberaumten Mitarbeiterversammlungen sprachen viele von euch unsere Kollegen an:

Was bedeutet das für mich? Kann ich künftig noch meine Aufgaben wahrnehmen? Muss ich künftig von woanders arbeiten? Wechselt meine Chefin oder mein Chef? Wie kann ich mich selbst einbringen? Was, wenn ich nicht möchte? Erste Fragen sind geklärt.

Mit der Entscheidung des Ministers zum Landespolizeipräsidium – kurz LPP – leben sie wieder auf. Ihr könnt euch weiterhin über das Postfach mik2027@mik.brandenburg.de oder/und direkt über unsere Vertreter im Personalrat einbringen. Davon lebt der Prozess!

Ein raumfüllendes Thema scheint auch der Umgang mit Missbilligungen bei den vom MIK betreuten Anwärtern zu sein. Hier wirken wir auf einheitliche Kriterien hin.

Im Lichte der angespannten Haushaltslage ist die Beförderungssituation in diesem Jahr erklärbar, aber dennoch unbefriedigender als die Jahre zuvor.

Hier sprach die Dienststelle von sachlichen Gründen für die ausgewählten Statusgruppen und verwies auf das in den Landtag eingebrachte Brandenburgische Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2026.

Die amtsangemessene Alimentation fordert die GdP Brandenburg seit mehr als 20 Jahren. Hier gilt auch der Dank für eure Unterstützung als aktive Mitglieder oder zumindest tatkräftige Widerspruchsführer mit unserem Musterwiderspruch.

Nunmehr gilt es auch, Kriterien für Tätigkeiten zu erarbeiten, die künftig weiterhin Beamten vorbehalten sind. Der Begriff Kernbereich ist mit Leben zu erfüllen. Denn die Verbeamtung soll sich nach dem politischen Willen des Hauses künftig auf diesen beschränken.

HPR

Über die Liste der GdP ist in den Hauptpersonalrat der Kollege Mario Foth (Beamte) gewählt. Er ist einer von neun Mitgliedern.

Die Organisationsentwicklung „MIK 2027“ ist auch im Hauptpersonalrat präsent.

Daneben insbesondere die Auflösung des Landesbetriebes „Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg“ und Errichtung einer neuen Landesoberbehörde zum 1. Januar 2027 sowie Themen der Landesschule und Technischen Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz.

Weiter der Einsatz von KI-Assistenzsystemen wie LLMoin. In beiden Gremien sind auch viele Personaleinzelangelegenheiten Gegenstand der Erörterung.

Sowohl im öPR als auch im HPR bringen wir uns für einen schonenden Ausgleich zwischen dem dienstlichen Interesse und dem der Kolleginnen und Kollegen ein. Dazu sprecht oder schreibt uns gern weiterhin an! ▮



Foto: Redaktion

KREISGRUPPE PD SÜD

Eine kleine Reise durch das Leben einer Kreisgruppe

Maik Kettlitz

Die Themen, die uns als GdP aktuell beschäftigen, könnten größer kaum sein. Organisationsentwicklung, amtsangemessene Besoldung und ein modernes Polizeigesetz – die großen politischen Themen bestimmen unsere Arbeit. Unsere Kolleginnen und Kollegen verfolgen diese Entwicklungen aufmerksam, fragen nach und bringen sich ein.

Doch Gewerkschaftsarbeit findet nicht nur in Potsdam statt. Fernab der politischen Scheinwerfer geht es in den Kreisgruppen oft um ganz praktische Dinge: Wann kommen endlich neue und vor allem mehr Funkstreifenwagen? Warum wird der kaputte Bürostuhl nicht ausgetauscht? Wer unterstützt beim nächsten Sport- oder Revierfest? Zuhören, unterstützen, Probleme lösen und gemeinsam schöne Momente gestalten – genau das gehört zum Leben einer Kreisgruppe.

In der Kreisgruppe Süd sind wir deshalb das ganze Jahr für euch unterwegs. Mal sportlich, mal kulinarisch, mal ganz praktisch und immer mit einem offenen Ohr.

Der Spätsommer stand in diesem Jahr ganz im Zeichen verschiedener Hoffeste und des Tages der offenen Tür in der PD Süd. Als es dort darum ging, mehr als 100 Mitwirkende zu versorgen, konnten wir mit unseren legendären GdP-Waffeln aushelfen – und den Kolleginnen und Kollegen den Tag ein wenig versüßen.

Nicht süß, dafür umso salziger wurde es in Königs Wusterhausen. Auf unsere Einladung machte das DGB-Frittenmobil Station in der Straße der Retter. Für die Kolleginnen und Kollegen der PI Dahme-Spreewald und die Kameraden der Feuerwehr gab es Informationen, Gelegenheit zum Austausch und natürlich Pommes für alle.

Heiß her ging es auch beim Sportfest der Polizeiinspektion Cottbus. Ob am Grill oder auf der Spree beim gemeinsamen Rudern: Die GdP war mittendrin statt nur dabei. Mittendrin waren wir auch am 20. September. Großeinsatz in Cottbus hieß es zum Spiel des FC Energie gegen St. Pauli vor 20.000 Zuschauern. Für die Kolleginnen und Kollegen bedeutete das: auch am Sonntag Einsatzklamotten an. Für uns heißt es: gemeinsame Einsatzbetreuung mit der Kreisgruppe DBD.





Sportlich wurde es auch in Luckau beim mittlerweile fünften Gurkenstolpern. Rund 30 Hindernisse auf drei Kilometern galt es, im Team zu bewältigen. Das Team „GdP – Stark für Dich“ durfte dabei natürlich nicht fehlen. Im Gepäck: Kaffee, Tee sowie jede Menge Obst und Gemüse für die mehr als 100 Teilnehmenden aus dem ganzen Land.

Etwas ruhiger, aber nicht weniger gesellig ging es bei unserer Seniorengruppe zu. Im Spreewalddorf Neu Zauche luden Angelika Bressler und Uwe Brunzendorf wieder zu einem gemeinsamen Nachmittag ein. Kegeln, Basteln und vor allem der persönliche Austausch standen dabei im Mittelpunkt.

All das wäre ohne das Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen in der Kreisgruppe Süd nicht möglich. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Hände, die sich ehrenamtlich einbringen, anpacken und unsere Kreisgruppe mit Leben füllen.

Denn genau darum geht es: füreinander da sein, Gemeinschaft schaffen und zeigen, dass GdP vor Ort gelebt wird. ∎



Fotos: Maik Kettlitz

BILDUNGSWERK

Aktiv im Ruhestand

Dirk Huthmann

Im Monat August führten wir unser Seminar „Aktiv im Ruhestand“ im Bildungszentrum Erkner durch.

18 Mitglieder der GdP nahmen am Seminar teil, bei dem es um die Erste Hilfe, die Sicherheit im Umgang mit einem Smartphone, das Kennenlernen der GdP-Geschäftsstelle und um ein Gespräch mit Vertretern des Landesseniorenvorstandes ging.

Organisation, Hotel, Essen, alles rundherum waren herrlich, mehr kann ich dazu nicht sagen. Ein besonderer Dank gilt der Bereitschaftspolizei. Sie stellte uns zwei Kolleginnen zur Verfügung, die uns den Inhalt eines Sanikastens (Fahrzeug) vorstellten und die Anwendung des Inhaltes mit uns trainierten.

Zur Thematik „Wie kann man sich im Umgang mit seinem Handy schützen?“ gab uns Mathias Leyer verschiedene wertvolle Tipps, die wir in Zukunft hoffentlich alle beherzigen.

Michael Peckmann informierte die Teilnehmer über die interessante Arbeit der Geschäftsstelle.

Zum Abschluss wurden natürlich mit Vertretern des Landesseniorenvorstandes viele aktuelle gewerkschaftspolitische Themen besprochen bzw. sich dazu ausgetauscht. Die verfassungsgemäße Besoldung bzw. Versorgung stand im Mittelpunkt des Gespräches mit den Vertretern des Landesseniorenvorstandes. Die Fragen, die die Teilnehmer hatten, sind dem Vorstand zugeleitet worden. Wir warten auf Antworten?

Einziger Wermutstropfen: Unser Seminar von geplant 2,5 Tagen musste auf 1,5 gekürzt werden. Dafür waren sie richtig vollgestopft mit neuen Erkenntnissen, die wir erst mal alle verarbeiten und zum Teil umsetzen werden (müssen oder wollen). Und wir haben uns vorgenommen, dass das nächste Seminar nicht mehr in den Sommerferien durchgeführt wird.

Danke an alle Teilnehmer und auf ein nächstes Mal.

Mütze

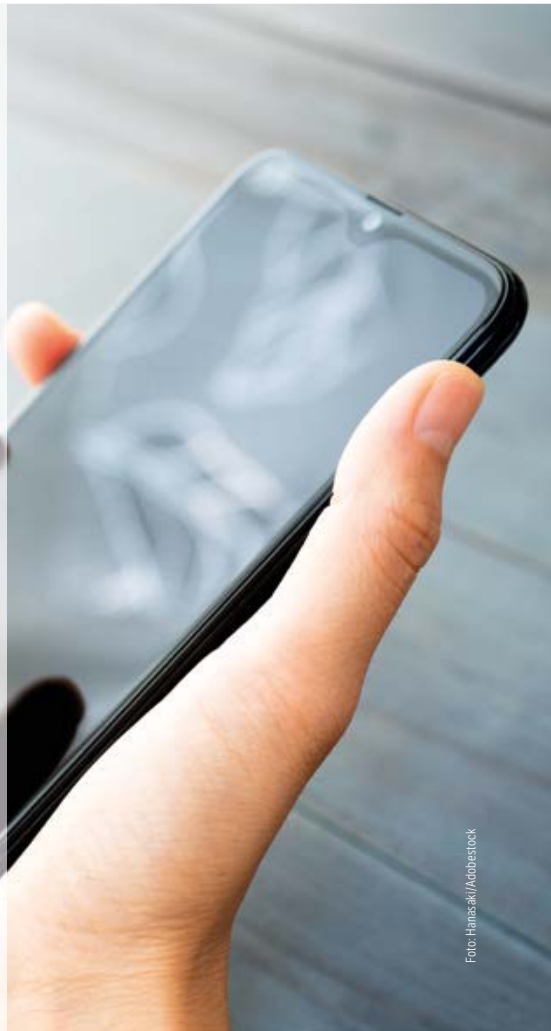


Foto: Hanusaki/Adobestock



Foto: wkbilder/Adobestock

KREISGRUPPEN LKA UND PD OST

DGB-Frittenmobil 2026: GdP-KG LKA macht auf weiterhin untragbare Kantinensituation aufmerksam

Patrick Gähle

Eberswalde, 15. September 2026. Die Kantinensituation am Landesbehördenzentrum Eberswalde ist weiterhin nicht akzeptabel. Beschäftigte des Landeskriminalamtes und des Polizeireviers Eberswalde müssen nach wie vor auf eine verlässliche Möglichkeit der Versorgung direkt am Dienstort verzichten. Eine zufriedenstellende und dauerhafte Lösung ist bis heute nicht geschaffen worden.

Für die Gewerkschaft der Polizei (GdP) ist klar: Dieser Zustand muss sich ändern – und zwar schnell.

Bereits in der Vergangenheit wurde die fehlende Kantinenversorgung immer wieder von den Beschäftigten angesprochen. Für die GdP ist die Versorgung am Arbeitsplatz keine Nebensache. Gerade an einem großen Behördenstandort mit vielen Beschäftigten braucht es eine praktikable, verlässliche und dauerhaft tragfähige Lösung.

Um auf die weiterhin bestehende Problematik aufmerksam zu machen und gleichzeitig mit den Kolleginnen und Kollegen direkt ins Gespräch zu kommen, kam am 15. September 2026 erneut das Frittenmobil zum Landesbehördenzentrum Eberswalde.

Die Aktion knüpft dabei an eine erfolgreiche gemeinsame Aktion der GdP-Kreisgruppen des LKA und der PD Ost aus dem Jahr 2025 an. Damals sorgte das Frittenmobil mit mehr als 120 ausgegebenen Portionen für viel Resonanz unter den Beschäftigten. Vor allem die zahlreichen Gespräche zeigten, wie groß der Bedarf an einer vernünftigen Lösung für die Kantinensituation ist.

2026 geht es deshalb nicht nur um Pommes. Es geht um ein weiterhin ungelöstes Problem.

Das Frittenmobil des DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) bietet einen unkomplizierten Rahmen, um zusammenzukommen, sich auszutauschen und die aktuelle Situation erneut sichtbar zu machen. Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen haben die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und ihre Erfahrungen und Erwartungen zu teilen.

Die GdP nutzt den Aktionstag zugleich, um ihre Forderung nach einer schnellen und nachhaltigen Lösung für die Kantinenversorgung am Landesbehördenzentrum erneut deutlich zu machen.

Denn eines ist aus Sicht der GdP klar: Eine dauerhafte Hängepartie kann keine Lösung sein. Die Beschäftigten brauchen Planungssicherheit und eine Möglichkeit, sich während ihres Dienstes angemessen und unkompliziert zu versorgen.

Die Aktion vom 15. September sollte deshalb auch ein Zeichen setzen: Die GdP bleibt an dem Thema dran.

Die Kantinenschließung darf nicht zu einem Dauerzustand ohne Perspektive werden. Die Verantwortlichen sind aus Sicht der GdP weiterhin gefordert, zeitnah konkrete Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Das Frittenmobil brachte an diesem Tag zwar etwas Abwechslung auf den Diensthof mit über 200 ausgegebenen Portionen Pommes – es ersetzt jedoch keine Kantine.

Die Botschaft der GdP bleibt deshalb eindeutig: Wir bleiben dran und fordern eine schnelle Lösung für die Beschäftigten am Landesbehördenzentrum Eberswalde.

#zusammen #starkfürdich #eberswalde #GdP ▮



Foto: Patrick Gähle

KREISGRUPPE LKA

Gut vorbereitet in den Ruhestand – GdP-Seminar am LKA 2026

Vorbereitung auf den Ruhestand 2026 – Informationen, Austausch und viele Antworten auf wichtige Fragen

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Jahr 2024 fand auch in diesem Jahr wieder das Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ der GdP-Kreisgruppe des Landeskriminalamtes statt. Bereits bei der ersten Veranstaltung hatte sich gezeigt, wie groß der Informationsbedarf rund um den Übergang vom aktiven Dienst in den Ruhestand ist.

Am diesjährigen Seminar nahmen ein knappes Dutzend Kolleginnen und Kollegen teil. Im Mittelpunkt standen erneut zahlreiche Fragen und Themen, die für den bevorstehenden Ruhestand von besonderer Bedeutung sind. Ziel war es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wichtige Informationen an die Hand zu geben, Orientierung zu schaffen und gleichzeitig ausreichend Raum für individuelle Fragen und den gemeinsamen Austausch zu bieten. Als Referent konnte Herr Ernst Richter a. D. gewonnen werden. Mit seiner umfangreichen Erfahrung führte er kompetent und praxisnah durch die verschiedenen Themenbereiche. Dabei ging es unter anderem um beamtenrechtliche Grundlagen, die Vorbereitung auf den Ruhestand, notwendige Vorsorge, Vollmachten, Fragen rund um Kranken- und Versicherungsleistungen sowie um die Pension und damit verbundene finanzielle Aspekte. Die Themen orientierten sich damit auch an den Schwerpunkten des Seminars aus dem Jahr 2024. Besonders wertvoll war dabei der offene Austausch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, ihre persönlichen Fragen einzubringen und die einzelnen Themen intensiv zu diskutieren. Es wurde angeregt debattiert, Erfahrungen wurden ausgetauscht und viele praktische Hinweise konnten mitgenommen werden. Am Ende des Seminars blieben keine Fragen unbeantwortet.











Foto: Patrick Gähle

Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. In angenehmer Atmosphäre wurde gemeinsam gegessen und die Gelegenheit genutzt, auch abseits der eigentlichen Seminarinhalte miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Ernst Richter a. D. für die Durchführung und die engagierte Vermittlung der umfangreichen Inhalte. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei Cornelia Zernicke, Vertreterin des GLBV GdP, bei Frank Templin, Vertreter des GdP-Landesseniorenvorstandes, sowie bei Peter Rickert und Ronald Rieß als Vertreter des Seniorenvorstandes der GdP-Kreisgruppe LKA. Unser Dank gilt außerdem Denise Sibilski, Vertreterin der PVAG SIGNAL IDUNA, für ihre Unterstützung und ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung.

Das Fazit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fällt eindeutig aus: „Wir sind dank des Seminars gut auf den Ruhestand vorbereitet.“

Damit hat auch die diesjährige Veranstaltung eindrucksvoll gezeigt, dass eine rechtzeitige und umfassende Vorbereitung auf den Ruhestand wichtig ist. Die GdP-Kreisgruppe LKA wird den eingeschlagenen Weg weiter verfolgen und ihren Kolleginnen und Kollegen auch zukünftig Informationen, Unterstützung und Austausch zu diesem wichtigen Lebensabschnitt ermöglichen.

#ZukunftSindWirGdPSenioren #StarkFürDich

Patrick Gähle


JETZT ANMELDEN!
nutzt bitte die Onlineanmeldung
bzw. das Anmeldeformular (PDF)
SEMINAR
ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ
23.11. - 24.11.2026
GdP-BILDUNGSWERK
Brandenburg e.V.
POLIZEI
Sport- und Bildungszentrum
Lindow
freie Plätze verfügbar
weitere Informationen findet ihr auf
der Internetseite des Landesbezirkes
für Mitglieder der GdP kostenfrei, Teilnahme für andere Interessierte gegen Kostenbeteiligung möglich
0331 / 747 320
www.gdp.de/Brandenburg
gdp-brandenburg@gdp.de